

lincke Handt/da euch beide Arm abgeschossen oder gehawen würden/
solt jr in den Mundt nehmen/ ist keine Hülff noch Rettung da/so ver
wickelt euch darein/vnd befelet euch Gott/darinne zusterben vnd zu erd
stechen lassen/als ein ehrlicher Mann/so habet ihr ewerm Ampt vor
Gott vnd der Welt gnug gethan.

Sie weil dann ewer Ehr/Trawen vnd Glauben/darauffstehet/ so
wollt jr dasselbe auch nicht vor geringe achten/an lose leichtfertige die
ner lassen/oder befehlen/sondern selbest bewahren. So verseye ich
mich auch/die redlichen Kriegßleut werden mit vnuerzagtem Herzen
bey euch stet vnd fest halten/weil das Fenlin fleucht/vnd ein stuck an der
stangen ist/auch sampt euch in den Todt gehen/biß alles vber einen hauf
fen auff der Wahlstatt liget/Gott geb euch Gluck darzu.

Wann nun ein Fenrich das Fendlin in seine Hände bekommen hat/sol
ers mit allem fleiß bewahren vnd bewachen lassen/besser als seinen eigē
Leib/stets bey seinem Lager haben/vnd keine Nacht daruon bleibē/ohne
vorwissen des Hauptmanns/Er soll auch daruon nicht gehen/er soll es
znuor dem Fuhrer oder dem Vnderfendrich befehlen/so vō den Gefrey
ten darauff zu warten/bescheiden ist.

Item/Er soll auch nicht leichtfertig damit vmbgehen/in ander Leut
Losement tragen/jederman befahlen noch befehen lassen/auch nicht hin
ins Feldt werffen/vnd daruon lauffen/jederman lassen ieckerey damit
treiben/vor dem Feinde in Stuermen oder Schlachten soll ers selbest
tragen/vñ nicht auß den Henden nemen lassen/viel lieber das Leben ver
lieren / Dañ mancher Kriegßmann weiß noch verstehet nicht/was das
Fendlin anlanget/vermeinet/es sei Saffendt/vnd nichts mehr/wann
es an ein außreissen gehet/so mag mans hin werffen/vnd auch mit lauf
fen/nichts angelegen / oder mag einen langen Spieß daruon in die feus
ste nemen.

Folget weiter/wie ein

Hauptmann die gemeinen Befelchhaber den gemeinen Knechten anzeigt vnd

Bermeldet.

Leutenampt.

E

Also